



Die Basler Künstlerinnen Meret Pardey (24), Vera Caggegi (26) und Laïla Yacoub (25). LAS
Video: Die Frauen von «a p art» erzählen von ihren Projekten auf 20minuten.ch

Drei junge Baslerinnen mischen die Kunstszene auf

BASEL. Meret Pardey, Vera Caggegi und Laïla Yacoub bringen Kunst in die Räume von Basel. Diese bespielen sie mit ästhetischen Ideen.

Im Foyer und Tresor der Conco-Bar am Voltaplatz hängt bisher Ungesehenes. Die fensterlosen Räume unter der Erde bieten einen neuen Blick auf die Stadt, die sie umgibt. An den sonst sterilen Wänden hängen seit dem 12. November Fotocollagen von Vera Caggegi. Die 26-Jährige hat digitale Aufnahmen Basels zusammengesetzt und aufwendig auf



Bassmusik bringt Flüssigkeiten zum Blubbern. LAS

grosse Plakate mit fotosensitiver Flüssigkeit projiziert. Kuratiert wird die Ausstellung, die bis zum 12. Januar dauert, von ihren Partnerinnen Meret Pardey (24) und Laïla Yacoub (25). Zusammen bilden die drei

jungen Frauen das Kollektiv «a p art». Das Kollektiv wird mit Projekten geradezu überhäuft. «Bisher wurden uns die Aufträge immer zugetragen», so Pardey. Und es sind nicht wenige: Seit dem Sommer hat «a

p art» bereits sieben Projekte realisiert. Dabei geht es vor allem um die Konzeptionierung von Räumen. «Wir wollen Kunst an ungewöhnliche Orte bringen», sagt Yacoub. Laut Caggegi steht die Ästhetik des Erlebnisses im Vordergrund. In der Kaschemme demonstrierte Pardey kürzlich ihre Affinität für das Zusammenspiel von Licht und Materialien, als sie verschiedene Gegenstände auf mehreren Hellraumprojektoren an die Wände projizierte.

Zurzeit plant das Trio die Gründung einer Firma, die Art Direction und Finanzierung sichern soll, sowie ein Netzwerk für Kunstschaaffende. LAS

Teure Werbung für Bruderholz

LIESTAL. Noch ist die Notfallstation des Bruderholzspitals nicht geschlossen worden. Die Debatte um dessen Schliessung im Zuge der geplanten Spitalfusion schlägt sich aber negativ auf die Patientenzahlen nieder. Das Kantonsspital Baselland rührt deshalb kräftig die Werbetrommel. Wie die «Schweiz am Sonntag» berichtet, investiert das KSBL jährlich fast 1,6 Mio. Franken in die Werbung. Zum Vergleich: Das Universitätsspital Basel investierte im laufenden Jahr 820 000 Werbefranken. Der Nutzen der mehrsprachigen Kampagne ist fraglich. Der Standort Bruderholz beschert dem KSBL einen jährlichen Verlust von 18 bis 27 Mio. Franken. 20M

15 Jahre Haft für Mord an junger Taminin

BASEL. Das Basler Strafgericht hat einen 44-jährigen Taminin wegen Mordes an seiner Ex-Freundin zu 15 Jahren Haft verurteilt. Die Tat ereignete sich im Dezember 2000, der Täter setzte sich danach mit falschen Papieren nach Neuseeland ab und flog erst 2014 auf. Er bestreitet die Tat und machte beim Prozess keine Aussagen. Die Indizien sprachen aber gegen seine Unschuld. Das Gericht folgte in seinem Urteil denn auch der Version der Staatsanwaltschaft. Die Verteidigung plädierte auf Freispruch. Sie wird das Urteil des Strafgerichts anfechten. SDA/20M

Unfälle an Heiligabend

NUGLAR/FÜLLINSDORF. An Heiligabend ereigneten sich in der Region zwei spektakuläre Verkehrsunfälle. Zuerst verunfallte eine Frau gegen 16.30 Uhr in Nuglar, nachdem sie einem anderen Fahrzeug ausgewichen war. Ihr Auto durchbrach einen Gartenzaun und kam auf der Seite liegend zum Stillstand. Sie wurde leicht verletzt. Um 17.15 Uhr verlor in Füllinsdorf ein 21-Jähriger die Kontrolle über seinen Wagen und landete mit diesem auf dem Dach. Er und seine Beifahrerin blieben unverletzt. 20M



Das Auto durchbrach einen Gartenzaun. KAPO SO

Kleinbasel bekommt Markthallen-Pendant

BASEL. Der erfolgreichste Street Food Market der Stadt expandiert. Auf billige Kleider folgen in der Clarastrasse 13 Snacks und Drinks. «Klara» soll als Kleinbasler Dependance der Markthalle mit einem Hawker Market nach asiatischem Vorbild Leben auf den tristen Boulevard bringen. Es sind denn auch dieselben Leute mit der Umnutzung betraut, die die Markthalle betreiben. Wie aus der Baupublikation hervorgeht, ist der Einbau mehrerer

Kleinküchen vorgesehen, in denen die Gastronomen ihre kostengünstigen Menüs zubereiten sollen. Verköstigt werden können in der Klara 330 Personen, weitere 60 Plätze sind im Aussenbereich vorgesehen. Neben den Essensständen ist auch eine Bar geplant, wie die «Schweiz am Sonntag» herausgefunden hat. Der 1,5 Millionen Franken teure Umbau beginnt im kommenden April, die Eröffnung ist für September vorgesehen. LHA